

Zeitschrift: Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 5 (1926)

Heft: 4

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KLEINE MITTEILUNGEN.

Raupen an Orchideen. In der Umgebung von Landquart habe ich schon wiederholt, allein durchaus nicht häufig, in eingerollten Blättern von *Orchis maculata* L. die Raupen von *Tortrix wahlbomiana* L. gefunden. Das ist nun allerdings keine Besonderheit, denn dieser Wickler ist ein derart polyphages Tier, daß es schwierig halten würde, Blütenpflanzen zu nennen, an denen *wahlbomiana* nicht vorkommen könnte. Nebenbei ist die Raupe genannter Art auch an den Blättern der Herbstzeitlose, an der man sonst auch keine Raupen sucht, gar kein seltener Gast.

H. Thomann.

Tötungsmittel für Insekten. Tetrachlorkarbon (Tetrachlormethan CCl_4) zuerst in Amerika benützt, ist nach längerer eigener Erfahrung ein ausgezeichnetes, selbst auf zählebige Insekten sehr rasch einwirkendes Betäubungsmittel, welches neben sehr geringem Geruche den großen Vorteil hat vollkommen ungiftig zu sein, so daß es auch der Jugend ohne Besorgnis in die Hände gegeben werden kann. Als Tötungsgefäße können Glastuben, weithalsige Flaschen verwendet werden. Man belegt den Boden mit festgedrückter Watte, die man mit Tetrachlorkarbon tränkt und mit mehreren Lagen dickem, rundgeschnittenem Löschpapier überdeckt. Eine Füllung genügt für längere Zeit; dieselbe sollte indessen erneuert werden, sobald sich (infolge Zersetzung) deutlicher Chloroformgeruch fühlbar macht, wobei übrigens auch die Wirksamkeit sehr stark abnimmt.

Dr. B. Hofmänner, La Chaux-de-Fonds.

OO

VEREINSNACHRICHTEN.

Entomologia Zürich und Umgebung (Protokollauszüge).

5. VI. 25. Vortrag von Herrn Dr. Klöti: „Von der Insektenfauna des Zürcheroblandes“. — Das Schongebiet des Tößstockes ist entomologisch sehr reichhaltig, weil Laub- und Nadelwälder, Bäche, Tümpel, Sumpfwiesen, Weiher, Gärten mit ihren speziellen Faunen darin vertreten sind.

An Hand eines, nach tiergeographischen Gesichtspunkten zusammengestellten, reichen Sammlungsmaterials durchwanderten wir mit dem Referenten dieses Gebiet.

1. Die *Fettwiesen* (die Region der Blütenpflanzen und Gräser). Das größte Contingent dieser Fauna rekrutiert sich in der Hauptsache aus Faltern. Die Charaktertiere dieser Kunstwiesen sind Weißlinge, Citronen-, Aurorafalter. Da fliegen auch Schwalbenschwanz, Segelfalter, Damenbrett, Posthörnchen. C-Falter, Pfauenaugen, Lycaeniden usw. erfreuen das Auge. Dickkopf, brauner Bär, Y-Eule, Wurzelspinner schwirren durch die Luft. Auch das Heer der Micros darf nicht vergessen werden. Von den Coleopteren sind so ziemlich alle Familien vertreten. Nicht zuletzt sind aber auch die Hymenopteren zu nennen, von den Bienen und Hummeln, den Staatenbildnern, bis hinunter zu den Einsiedlerbienen. Unter den Dipteren sind am auffallendsten die Tabaniden, die durch das Weidevieh angelockt werden, so z. B. *Tabanus bovinus*, ein vom Vieh sehr gefürchtetes Tier. Syrphiden, Eristaliden, Bibioniden- und Sarkophagaarten sind auch vertreten. Ein ganzes singendes, zirpendes Heer von Orthopteren beleben die Wiesen. Ebenso findet man dort, die oft farbenfrohen Wanzen vor.

(Schluß folgt.)

Entomologenverein Basel und Umgebung

Lokal: „Löwenzorn“, Gernsbach

EINLADUNG ZUR MONATSSITZUNG

Montag, den 12. April 1926

TRAKTANDEN:

1. Protokoll; 2. Mitteilungen; 3. Vortrag von Herrn A. Müller, Sissach, über *Zygaena purpuralis* und *scabiosa* (zur Besprechung wolle man solche mitbringen); 4. Stellungnahme zur Bildung eines Verbandes der schweiz. entomologischen Gesellschaften; 5. Diverses.

N.B. Insektenkästen in allen drei Größen sind wieder auf Lager.

Ein praktisches Fangnetz!

Das Insekten-Fangnetz „FIX“ ist allen andern bekannten Netz-Fangnetzen :::: „FIX“ bügeln weit überlegen. In 2—3 Sekunden kann es fangbereit aufgemacht werden. Es springt selbsttätig tadellos auf und besitzt Zwingen mit Bayonetverschluß oder Federverschluß. Im Nu ist es auf den Stock gesteckt: ein Festschrauben fällt weg. Das Fangnetz wird komplet mit Tüllbeutel, zerlegbarem Stock, Stofftui, lose Zwingen etc. geliefert. Besorge auch neue Füllung der Giftgläser mit Cyankali.

Bei Bezug von mehreren Netzen für Vereine besonderen Rabatt

R. Odermatt, Neuhausen

Druck und Expedition von Schnellert & Spörle, Zürich 6